

Westlicher Altar: Hauptbild: Hl. Benedikt orientalische Fürstlichkeiten taufend und Apotheose des Heiligen. Gleich den anderen Bildern von Joh. M. Rottmayr (vgl. Jb. der Z. K. 1906, 142). Aufsatzbild: Schutzengel. Seitlich von demselben Statuen der hl. Äbtissinnen Scholastika und Ertrud. Im Scheitel des Hauptbildes Blattkartusche mit Wappen mit den Initialen A. S. A. C. und Datum 1727 (Alexander II. Strasser Abbas Cremifanensis).

Östlicher Altar: Der hl. Carolus B. bei der Pest in Mailand unter den Sterbenden (Fig. 280), darüber Apotheose des Heiligen. Aufsatzbild: Maria übergibt dem hl. Dominikus den Rosenkranz. Statuen der Hl. Rupert und Virgil.

Fig. 280.

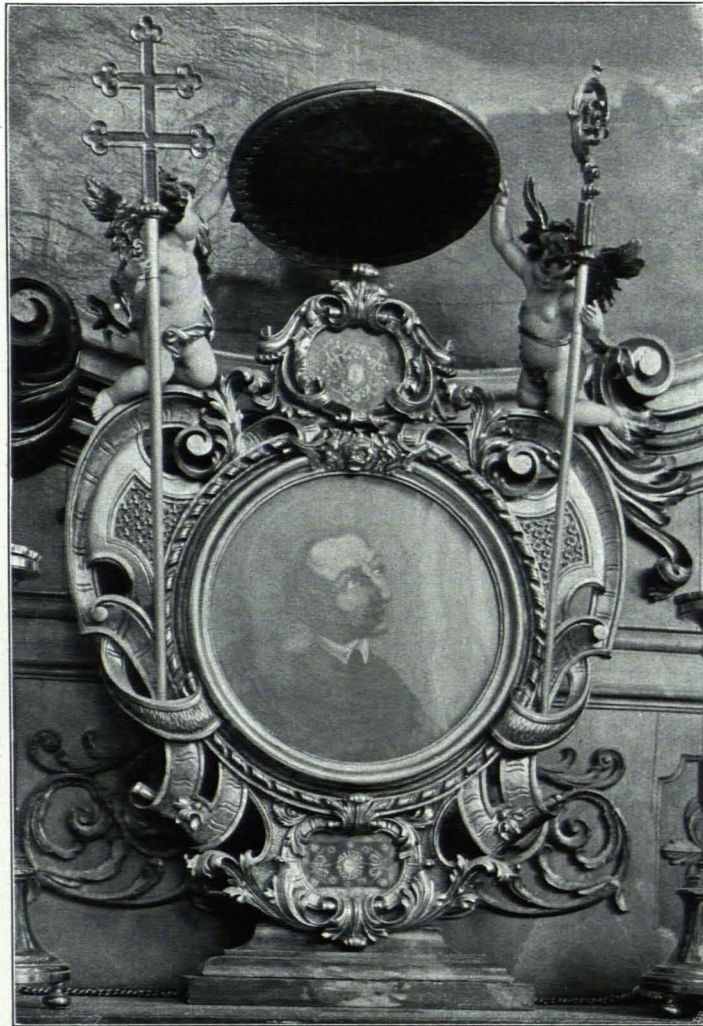


Fig. 281 Kollegienkirche, Gehäuse für den Kardinalshut des hl. Karl Bor. (S. 250)

Auf dem östlichen Altar statt des Tabernakels Bild: Hl. Maria, von Strahlen umgeben, mit Inschrift: *Pulchra ut luna*. Nach PILLWEIN 39 von Peter Ehrmüller.

Der Benediktusaltar 1727, der Carolusaltar 1725 errichtet; die Altarbilder waren Rottmayr schon 1721/22 bezahlt worden (siehe S. 239).

4. bis 7. Seitenaltäre an den Kapellenabschlüssen. Bildaufbau mit Skulpturen; Holz, rot und grün marmoriert, mit vergoldetem Band- und Rankenwerk und polychromierten und vergoldeten Skulpturen. Die Altäre sind leicht konkav gebogen und betonen die ovale Grundform der Kapelle. Hinter der Mensa Unterbau, der durch ein Sims zweigeteilt ist und dessen seitliche Postamente schräg vorspringen. Auf diesen stehen geschwungene balusterartige Postamente, die Heiligenstatuen tragen. Dazwischen der von Volutenbändern eingefasste Hauptteil mit dem steilovalen geschwungenen und geknickten Altarbild in profilierter Rahmung. Darüber biegt sich das profilierte Gebälk leicht aus und ist mit einer Mittelkartusche mit Kreuz und zwei seitlichen Urnen bekrönt.